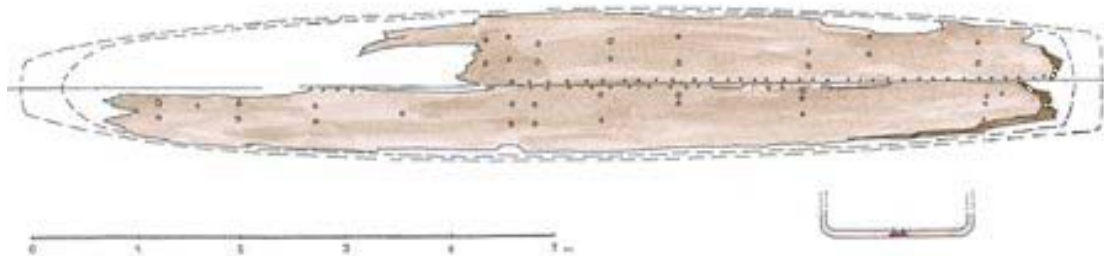




Deutsches Schifffahrtsmuseum

Die Eke von der Weser



Diese Hölzer sind die Bodenplanken eines schmalen langen Flussbootes, wohl einer sogenannten **Eke**, einem „eichenen“ Boot. Ein aufmerksamer Spaziergänger sah es im Frühjahr 1963 während des Baus der Bremer Neustädter Häfen aus dem Ufer des Seehauser Groden ragen. Eine **C14-Altersbestimmung** ergab als Bauzeit das **8. Jahrhundert**.

Jede der beiden Hälften des Bodens bildet zugleich den Übergang zu den Seiten des Bootes, vielleicht auch einen großen Teil derselben. Die Hälften waren beidseitig an eine Latte gedübelt, die in einer Nut unter der Mittelnaht des Bootes verlief. Spanten und Bodenwrangen steiften die **Eke** aus und verstärkten den Zusammenhalt der Bootshälften. Wir haben die Hölzer, die sehr weich waren, mit Polyethylenglykol 3000 **konserviert**.

Foto: Egbert Laska, Zeichnung: Werner Lahn, Text: Per Hoffmann

[Zurück zur Mittelalterflotte](#)